

## Presseeinladung

Paris/Berlin, 30. März 2017

### **„Demokratie in Gefahr? Eine deutsch-französische Antwort“ Öffentliche Podiumsdiskussion in Marseille**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur in Frankreich, auch in Deutschland finden dieses Jahr Wahlen statt, die für die Zukunft Europas entscheidend sein könnten. Dabei ist es wichtig, dass die Stimme der Jugend im demokratischen Prozess gehört wird.

Aus diesem Grund organisiert der Verein Vote&Vous in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) dieses Jahr zwei Konferenzen zum Thema **„Demokratie in Gefahr? Eine deutsch-französische Antwort“ in Marseille und Hamburg.**

Dieses Projekt möchte jungen Menschen aus Marseille und seiner Partnerschaft Hamburg, aber auch aus anderen Regionen Deutschlands und Frankreichs, eine Plattform für den Austausch über verschiedene Formen politischen Engagements geben. Langfristig soll daraus eine deutsch-französischen Kooperation im Bereich der politischen Bildung entstehen.

Die Veranstaltung steht auch im Zeichen der **Städtepartnerschaft von Hamburg und Marseille**, die im kommenden Jahr ihr **60-jähriges Jubiläum** feiert.

**Wir möchten Sie herzlich zu der Podiumsdiskussion im Rahmen des Seminars einladen:**

**Donnerstag, den 6. April 2017**

Um 17.00 Uhr

***Friche La Belle de Mai***

41 Rue Jobin, 13003 Marseille

**Mit: Jean Roatta**, Stellvertretender Bürgermeister von Marseille und Referent für die internationale und euro-mediterrane Kooperation  
**Dr. Herbert Wiedermann**, Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration  
**Thomas Krüger**, Präsident der bpb  
**Béatrice Angrand**, Generalsekretärin und **Dr. Markus Ingenlath**, Generalsekretär des DFJW

Mit unseren Experten aus Politik und Gesellschaft möchten wir eine Diskussion über Demokratie und politische Bildung eröffnen. Dabei werden auch Themen wie Immigration und Integration debattiert.

Bitte geben Sie uns bis zum 5. April Bescheid, ob Sie kommen können.

Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller  
batonnier@dfjw.org  
+33 1 40 78 18 43

Almut Seyberth  
seyberth@dfjw.org  
+49 30 288 757 32